

Losung für den 20.10.2023:

Der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet.

(2. Mose 33, 11)

Lehrtext für den 20.10.2023:

Jesus spricht: Ich nenne euch hinfort nicht Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.

(Johannes 15, 15)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich beneide Mose darum, dass er sich mit Gott verabreden konnte, wie man sich mit einem Freund verabredet. Sie trafen sich regelmäßig zum Austausch in einem einfachen Nomadenzelt abseits des Wüstenlagers der Israeliten. Die Wolkensäule – Sinnbild der Gegenwart Gottes –, die sonst Mose und seinem Volk den Weg durch die Wüste hin zum gelobten Land anzeigte, stand immer über dem Zelt, wenn sich Moses mit Gott zu einem Austausch verabredet hatten und das Volk wusste: „Bitte nicht stören!“

Ich beneide Mose um diesen stillen Ort, um die stillen Zeiten, wo er sich zurückziehen konnte, um mit Gott allein zu sein. Da wurde er nicht von allen Seiten mit den Anliegen der Menschen, die er führen sollte, angesprochen; - mit einigen wichtigen und vielen unwichtigen Dingen. Da klingelte kein Handy, da steckten keine Rechnungen im Briefkasten, da brauchten keine E-Mails beantwortet zu werden. Nichts war wichtiger als die gemeinsame Zeit. Ja, ich beneide Mose um seine kleine Oase der Ruhe.

Ich beneide Mose um seine ganz besondere, vertrauensvolle Männerfreundschaft. Vor diesem Freund brauchte er sich nicht zu verstellen. Er konnte Gott sein Herz ausschütten,

konnte über all das klagen, was ihn in seinem schweren Amt und auch persönlich belastete. Er brauchte nicht so zu tun, als hätte er alles unter Kontrolle. Ja, er konnte sogar seine Fehler beim Namen nennen – nicht nur die falschen Entscheidungen, die er getroffen, die falschen Ratschläge, die er gegeben hatte, sondern auch alle schlechten Gedanken, negative Gefühle und egoistische Taten. All seine Selbstzweifel, sogar seine Glaubenszweifel konnte er bei diesem Freund vorbehaltlos ansprechen. Dabei konnte seine Seele sich entlasten, auch weil er die Erfahrung machen durfte, dass Gott ihm geduldig und verständnisvoll zuhören würde. Er brauchte keine Sorge zu haben, dass er mit einer Bitte Gott belästigen oder damit die Freundschaft über die Maßen belasten würde. Liebevoll und barmherzig waren die Begegnungen. **Weil Gott mit Mose redete, wie ein Mann mit seinem Freund, wie eine Frau mit ihrer besten Freundin.**

Aber eigentlich habe ich doch überhaupt keinen Grund Mose zu beneiden. Kein Christ braucht Mose zu beneiden, um diese Zeiten im Zelt unter der Wolkensäule, als er mit Gott reden durfte wie mit einem Freund. Denn Jesus hat uns zu eingeladen, sein Freund zu sein. Darüber hinaus hat er uns mit Gott – seinem Vater - versöhnt. Durch seine Erlösung hat er uns dem Allmächtigen im Himmel so nahegebracht, wie wir keinem menschlichen Freund jemals nahe sein können. Ja, durch Jesus begegnet uns Gott als unser väterlicher Freund. Wir sind eingeladen ihn als Vater - „Abba - Papa“ - anzusprechen.

Und wir brauchen Mose auch nicht um seine Gespräche mit Gott zu beneiden, denn wir dürfen genauso vertrauensvoll mit IHM reden. Wir dürfen alles, was uns belastet und freut, alle Fragen, Bitten und Tränen vor ihm ausschütten und gewiss sein: Er lacht nicht darüber, er schimpft nicht, sondern er hilft, wie nur der Vater im Himmel helfen kann. Auch all die Menschen in unserem Leben, über die wir uns sorgen und denen wir mit unseren Möglichkeiten nur bedingt helfen können, dürfen wir im Gebet vor unseren väterlichen Freund bringen und wissen, dass bei ihm all unsere Sorgen, unsere Trauer, unsere Wut, unsere Fragen und Zweifel gut aufgehoben sind; - bei IHM ist Hilfe und Heil. Wir sind eingeladen unser Leben und unseren Alltag mit all den guten und schlechten Zeiten mit Gott zu teilen, wie mit einer Freundin, wie mit einem Freund! Eingeladen zur Privat-Audienz mit Gott; - jeden Tag und bei Bedarf auch gerne öfter.

GEBET

Unser Vater, ich lobe dich und danke dir, lieber väterlicher Freund im Himmel! Danke, dass wir es genauso gut haben wie Mose in seinem heiligen Zelt und dir begegnen können; – durch unsern Herrn Jesus Christus! AMEN.